

Niederschrift

der X/14. Sitzung

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 18. August 2022
Sitzungsbeginn: 18:24 Uhr
Sitzungsende: 20:41 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Burkhard König

Ausschussmitglieder

Dietmar Albers

Matthias Albers

als Vertreter für Rudolf Ewers

Hans-Georg Bette

Markus Bette

Ulrich Cater

Dieter Eickelmann

Marco Guntermann

Hubertus Heuel

Katja Lutter

Jürgen Meyer

Dr. Matthias Schütte

Daniel Sztul

Stefan Vollmer

Stefan Wiese

Jens Winkelmann

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Stadtverwaltungsrat Andreas Plett

Stadtangestellter Marius Heinemann

Kontaktperson zur Interessenvertretung für
Behindertenfragen in Schmallenberg (BIV
Schmallenberg) - zu TOP 1 ö. T.

Schriftführerin

Stadtamtfrau Anja Lingemann

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung ist in der Einladung aufgeführt.

Herr König schlägt vor, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um

TOP 4 Skigebiet Bödefeld-Hunau-Lift GmbH & Co. KG

Vorlage X/521

zu ergänzen. Die dazugehörige Vorlage X/521 war im digitalen Sitzungspaket der Ratssitzung enthalten und ist im Ratsinformationssystem verfügbar.

Die nachfolgenden Punkte würden sich entsprechend verschieben.

Bedenken gegen diese Ergänzung der Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Eickelmann moniert, dass zu TOP 7 ö. T. "Abschluss eines Kooperationsvertrages mit WaldLokal gGmbH" bei der Vorlage X/515 der Kooperationsvertrag fehle. Ohne Einblick in den Kooperationsvertrag könne die UWG-Fraktion dem nicht zustimmen.

Herr König führt aus, dass es üblich sei, dass Verträge in der Verwaltung erarbeitet werden. Hier gehe es um die grundsätzliche Zustimmung zu der Kooperation mit WaldLokal. Zur weiteren Beratung verweist er auf die Behandlung unter TOP 7 ö. T.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Der Haupt- und Finanzausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Barrierefreiheit in Schmallenberg	mündl. Bericht
2.	Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2022	X/496
3.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 1. HJ 2022	X/512
4.	Aktuelle Entwicklungen zum Thema Windkraft	X/513
5.	Aktuelle Entwicklung zur Freisetzungsphase Wisente	X/514
6.	Gewährung eines Zuschusses für den Ausbau der Dorfanlage sowie die Neuanlage eines Spielplatzes am Sorpebach in Winkhausen	X/511
7.	Abschluss eines Kooperationsvertrages mit WaldLokal gGmbH	X/515
8.	Hundebestandsaufnahme im Stadtgebiet Schmallenberg	X/503
9.	Bericht der Verwaltung	
10.	Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Veräußerung eines Bauplatzes im Baugebiet "Zum Parmberg", Stadtteil Dorlar	X/505
2.	Veräußerung von Bauplätzen im Baugebiet "Über der Dorfstraße", Stadtteil Westfeld	X/507
3.	Stundung von überzahlten Leistungen nach dem Asylbewerber- leistungsgesetz	X/509
4.	Skigebiet Bödefeld-Hunau-Lift GmbH & Co. KG	X/521

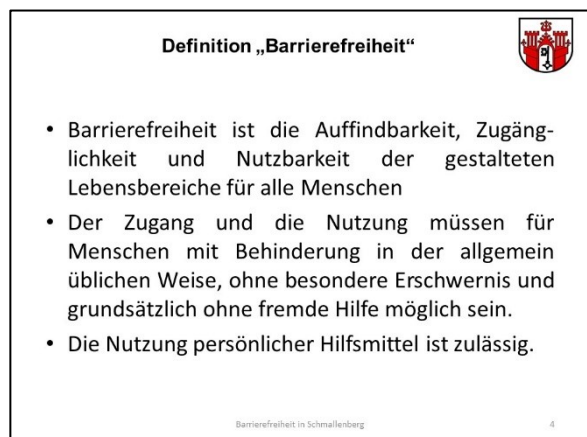
5. Bericht der Verwaltung
6. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 **Barrierefreiheit in Schmallenberg**

Herr König begrüßt zu diesem Punkt Herrn Marius Heinemann, Kontaktperson zur Interessenvertretung für Behindertenfragen in Schmallenberg (BIV Schmallenberg).

Herr Heinemann informiert anhand der nachfolgend abgebildeten Präsentation und eines Erklärfilms über das Thema "Barrierefreiheit in Schmallenberg", veranschaulicht seine Arbeit anhand von Beispielen und beantwortet die gestellten Fragen.



UN-Behindertenrechtskonvention



Das Leitbild:

Inklusion

Nicht der Mensch mit einer Behinderung muss sich anpassen, um „dabei“ sein zu können, sondern wir müssen alle gesellschaftlichen Bereiche seinen Bedürfnissen entsprechend anpassen und öffnen.
Niemand darf ausgegrenzt werden.

Es ist normal, verschieden zu sein!

Barrierefreiheit in Schmallenberg

5

Grundgesetz



Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 GG:

„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“

Barrierefreiheit in Schmallenberg

6

Verankerung der Barrierefreiheit im Behindertengleichstellungsgesetz NRW



- § 1 Ziel des Gesetzes/Geltungsbereich
Ziel: Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben der Gesellschaft.
Geltungsbereich: Einrichtungen des Landes, der Gemeinden usw.
Verpflichtung: aktiv auf das Erreichen des Zieles hinwirken.
- § 4 Barrierefreiheit
- Dieses Verständnis der Barrierefreiheit findet man in Deutschland u.a. in den Landesbauordnungen. (§ 49 BauO NRW „Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher baulicher Anlagen“)

Barrierefreiheit in Schmallenberg

7

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)



- Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 22. Juli 2021
- Gilt für Produkte, welche nach dem 28. Juni 2025 in den Verkehr gebracht werden.
- Gilt für Dienstleistungen, welche für Verbraucherinnen und Verbraucher nach dem 28. Juni 2025 erbracht werden.

Barrierefreiheit in Schmallenberg

8

Barrierefrei zu gestaltenden Produkte



- Computer, Notebooks, Tablets, Smartphones, Mobiltelefone
- Geldautomaten, Fahrausweis- und Check-in-Automaten
- Fernsehgeräte mit Internetzugang
- E-Book-Lesegeräte
- Router

Barrierefreiheit in Schmallenberg

9

Barrierefrei zu gestaltende Dienstleistungen



- Telefondienste
- E-Books
- Messenger-Dienste
- auf Mobilgeräten angebotene Dienstleistungen (inklusive Apps) im überregionalen Personenverkehr
- Bankdienstleistungen
- Elektronischer Geschäftsverkehr
- Personenbeförderungsdienste (für Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdienste nur interaktive Selbstbedienungsterminals)

Barrierefreiheit in Schmallenberg

10

Die Behinderteninteressenvertretung im HSK



- Fast alle Gemeinden im HSK werden durch ehrenamtliche Behinderteninteressenvertretungen vertreten.
- Herr Lenze ist Beauftragter der Behinderteninteressenvertretung für den HSK.
- Sein langjähriger (2005 bis 2020) Vorgänger Herr Arenhövel nimmt das Amt seines Stellvertreters wahr.
- Beide nehmen regelmäßig an den Sitzungen der BIV Schmallenberg teil.
- Es kommen vierteljährlich alle Behinderteninteressenvertretungen aus dem HSK zu einem Austausch im Kreishaus oder in den Rathäusern zusammen.
- Weitere Aufgaben sind die Mitwirkungen in Gremien wie der Gesundheits- und Pflegekonferenz HSK und der Kontakt zur Behindertenbeauftragten der Landesregierung.

Barrierefreiheit in Schmallenberg

11

Projekt „Barrierefrei im Sauerland“



- Schwerpunkte der Arbeit: Barrierefreie Veranstaltungen und Leichte Sprache
- Mitglied in der Schmallenberger BIV
- Gesprächstermine mit Vertretern der Ratsfraktionen; Nächster folgt im September
- Seit Anfang 2021 wird das Thema „Barrierefreiheit im Tourismus“ verstärkt unterstützt.
- Kooperation mit dem Sauerland-Tourismus e.V.
- 10-köpfiges Experten-Team zum Thema „Barrierefreiheit & Tourismus im Sauerland“
- Erstellung eines Kriterien-Kataloges zur Prüfung von touristischen Betrieben auf die Barrierefreiheit. (ein 60-Zimmer-Hotel wurde bereits geprüft, ein weiteres 70-Zimmer-Hotel folgt in Kürze)
- Initiator der „Stadtführung im Sitzen“ – Eine besondere Stadtführung mit einem Niederflerbus und 3 Ausstiegen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Partner hierfür ist der Verkehrsverein Schmallenberg
- Finanzierung durch Spenden; aber ab 2023 fraglich

Barrierefreiheit in Schmallenberg

12



Behinderteninteressenvertretung (BIV) Schmallenberg



- Die BIV Schmallenberg wurde vor ca. 25 Jahren auf Initiative eines im Rollstuhl sitzenden Schmallenbergers gegründet.
- Die BIV tagt jährlich ca. 3-4 mal.
- Ehrenamtliche Unterstützung des Rates der Stadt Schmallenberg und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltung zu Belangen von Menschen mit Behinderungen.
- Fürsprecherin der Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen in der Stadt Schmallenberg
- Ziel: Umsetzung gleichberechtigter Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen, wie es die UN-Behindertenrechtskonvention von 2009 vorsieht.

Barrierefreiheit in Schmallenberg

14

Die Interessenvertretung...



- ist Ansprechpartner aller Bürgerinnen und Bürger, wenn es um die Belange von Menschen mit Behinderungen geht.
- sensibilisiert die Öffentlichkeit, die Stadtverwaltung, den Rat und die Ausschüsse der Stadt bezüglich Barrierefreiheit.
- Versucht Probleme zu lösen und erarbeitet Vorschläge zu möglichen Veränderungen.
- fungiert als Vermittler zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung.
- gibt Empfehlungen und Stellungnahmen zu Planungen und Konzepten bezüglich Barrierefreiheit ab.
- kooperiert je nach Sachthemen mit anderen Institutionen und Personen.

Barrierefreiheit in Schmallenberg

15

Beispiele für die Mitwirkung der BIV Schmallenberg



- Baumaßnahmen: Stellungnahmen, dass die Anforderungen an Barrierefreiheit eingehalten werden.
- Baubegehungen: Stadthalle, Holz- und Touristikzentrum, Turnhalle GS Bad Fredeburg
- Mitwirkung an Planungen: Schützenplatz, Umgestaltung Ortsdurchfahrt Bad Fredeburg
- Straßenbaumaßnahme „Auf der Lake“, Fußgängerüberweg, Ampelanlage
- Mitglied in der Expertengruppe „Komfort für alle“ barrierefreier Tourismus
- Mitwirkung am jährlichen Protesttag zur Inklusion der Aktion Mensch
- Ansprechpartner für BürgerInnen
- Gespräche mit den Fraktionsvertretern der Stadt Schmallenberg
- Zusammenarbeit mit Herrn Pilgram im Projekt „Barrierefrei im Sauerland“

Barrierefreiheit in Schmallenberg

16

In der anschließenden Diskussion wird verdeutlicht, dass es bei Barrierefreiheit nicht nur um den Abbau von Hindernissen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen geht, sondern es auch Hindernisse beim Hören, Sehen, Lesen und Verstehen gibt. Erörtert wird insbesondere das Thema "Leichte Sprache" in der Verwaltung. Hervorgehoben wird, dass eine Bewusstseinsänderung und eine Sensibilisierung für das Thema Barrierefreiheit ebenso wichtig sind, wie ein stetiger Austausch und das Gespräch mit den verschiedenen Akteuren, Interessensvertretern und Betroffenen.

Auf Anregung von Herrn Eickelmann sagt Herr König zu, den Bereich "Dienstleistungen" auf der städtischen Internetseite um den Behindertenbeauftragten zu ergänzen.

TOP 2 Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2022

X/496

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Plett erläutert anhand der nachfolgenden Präsentation den Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2022 zum Stand 18.08.2022.

Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltsplanes 2022 (Stand 18.08.2022)



Stadt Schmallenberg Hochsauerlandkreis

1972 – 2022
50 Jahre Städtepartnerschaft

Haushaltsplan 2022

Corona-Krise
Die größte Challenge unserer Zeit >>

Ukraine-Krise

ENERGIE-KRISE UND JETZT?

Eckdaten Haushalt 2022

Ergebnisplan:		Finanzplan (Investitionen):	
Erträge:	67.985.800 €	Einzahlungen:	12.660.000 €
Aufwendungen:	67.960.800 €	Auszahlungen:	22.157.000 €
Überschuss:	25.000 €	+ ETÜ aus 2021:	13.998.366 €

(Isolierung pandemiebedingter Kosten: 0,9 Mio. €)

Finanzierung der Investitionen ohne Kreditaufnahme
Ausnahme: Wohnungsbauförderdarlehen Neubau Am Kurhaus 7, Bad Fredeburg

1. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2022
Rückwirkende Absenkung der Grundsteuerhebesätze um 10 %, des Gewerbesteuerhebesatzes um 5 % sowie Abschaffung der Kindergartenbeiträge

Entlastungsvolumen: 1,4 Mio. €

Entwicklung wichtiger Ertragspositionen

- **Gewerbesteuer:** 17,6 Mio. € (Plan: 13,0 Mio. €)
- **Gemeindeanteile Einkommensteuer und Umsatzsteuer:** 7,6 Mio. € (Plan: 14,1 Mio. €) → Ertragserwartung mind. 100 %
- **Schlüssel- und Bedarfszuweisungen nach dem GFG 2022:** Planung: 7,8 Mio. € → Ertragserwartung 100 %
- **Sonstige Realsteuereinnahmen:** planmäßige Entwicklung
Ausnahme: Mindererträge bei Grundsteuern A + B durch Steuerentlastung
- **Isolierung Corona-bedingter Kosten als außerordentlicher Ertrag**
Aktuell rd. 120 T€ (Hygieneartikel, Masken, Tests, Schülerspezialverkehre)

Entwicklung wichtiger Aufwandspositionen

- **Personalaufwand:** 8,3 Mio. € (Plan 15,8 Mio. €)
- **Kreisumlage:** 12,7 Mio. € (Plan: 12,75 Mio. €)
→ Hebesatz 32,9 % (- 0,82 %-Punkte)
→ Aufwand 2021: 12,25 Mio. €
- **Straßenunterhaltung:** Gesamtmiteinsatz 1,0 Mio. € (einschl. Rückstellungen)
Kleine Straßeninst. 340 T€ / Sonderprogramm Deckenerneuerung 686 T€
→ Umsetzungsstand: 890 T€ (verausgabt oder in Aufträgen gebunden)
- **Gebäudebewirtschaftung (Energie- und Reinigungskosten)**
→ Planansatz 1,55 Mio. €
→ Aktuelles Buchungsvolumen: 1,5 Mio. €
→ Deutlicher Mehraufwand ist zu erwarten

Investitionen 2022

Investitionsplanung:	22,2 Mio. €
Ermächtigungsübertragungen:	13,9 Mio. €
Gesamtinvestitionen:	36,1 Mio. €
davon Baumaßnahmen:	31,6 Mio. €

Stand 18.8.2022

Investitionsauszahlungen:	7,2 Mio. €
Offenes Auftragsvolumen:	10,6 Mio. €
Gesamtinvestitionsstand:	17,8 Mio. €

davon Hochbaumaßnahmen: 7,8 Mio. €
davon Tiefbaumaßnahmen: 7,9 Mio. €

Ausstehende Fördermittelzusagen aus den Programmen Städtebauförderung, Dorferneuerung und Kommunalrichtlinie



Abschaffung der KAG-Beiträge für Straßenbaumaßnahmen in NRW

1. Schritt: Ausweitung des landeseigenen Förderprogramms auf eine 100 % - Förderung
→ Aufstockung für bereits abgerechnete Maßnahmen 2018-2021

- ✓ Rönnekeroth, Fleckenberg
- ✓ Harbecker Weg, Fleckenberg
- ✓ Auf der Hütte, Bödefeld
- ✓ Jahnstraße, Gleidorf
- ✓ An der Kirche, Dorlar (2. BA)
- ✓ Am Schildchen, Schmallenberg
- ✓ Schützenstraße, Holthausen
- ✓ Innerortsstraße Altenilpe

Förderung: rd. 500.000 €

2. Schritt: Änderung des § 8 KAG NRW
→ Umsetzungszeitpunkt?



Bericht nach § 6 der Verordnung zur Anwendung des kommunalen Haushaltsrechts im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Kriegs in der Ukraine eingereisten Personen in den Kommunen in NRW – Kommunale Haushaltsrechtsanwendungs-VO UA-Schutzsuchende

Stichtag 30.06.2022
Gesamtaufwendungen rd. 233.000 €
Leistungen zum Lebensunterhalt
Anmietung und Herrichtung von Unterkünften
Sach- und Dienstleistungen

Erträge
Unterstützungspaket des Bundes über 2 Mrd. € in 2022 für Länder und Kommunen → Anteil Schmallenberg rd. 390.000 €

Ausblick Haushaltsplanung 2023

Herausforderungen für die Haushaltsplanung 2023

- Allgemeine Preissteigerungen insbesondere im Energiesektor
- Unsicherheiten in der wirtschaftlichen / steuerlichen Entwicklung
- Festlegung von Prioritäten insbesondere in der Investitionsplanung

Zeitplan Haushalt 2023

- Vorstellung des Vorentwurfes in den Gremien und Fraktionen im August/September
- Einbringung Haushaltsentwurf in den Rat am 29.09.2022
- Beschlussfassung Haushalt 2023 am 24.11.2022

Die aufgeworfenen Fragen werden von Herrn König, Herrn Dicke und Herrn Plett beantwortet.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Der Zwischenbericht zur Ausführung des Haushaltes 2022 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 1. HJ 2022 X/512

Die im 1. Halbjahr 2022 entstandenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind in der Anlage zur Vorlage dargestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung nimmt die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 8.452,80 € zur Kenntnis und genehmigt die außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 59.757,42 €.

TOP 4 Aktuelle Entwicklungen zum Thema Windkraft X/513

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn König nochmals zusammenfassend erläutert.

Herr Meyer führt aus, dass die Stadt jetzt mit Abwarten aufhören und stattdessen aktiv vorangehen solle mit der Prüfung, welche Flächen für Windenergieanlagen geeignet sind, um die Wertschöpfung in der Stadt zu belassen. Die B'90/Die Grünen-Fraktion möchte eine Prüfung der Möglichkeiten. Im übrigen solle das Thema auch dem Rat zur Kenntnis gegeben werden. Er werde beantragen, die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung entsprechend zu ergänzen.

Herr Matthias Albers erwähnt, dass es angesichts der vom Land geplanten Abschaffung des 1.000-Abstandes noch viele Fragen gebe.

Herr Wiese wirft die Frage auf, was die Stadt machen könne, ob z. B. Verhandlungen mit der Bezirksregierung möglich seien, denn der 1.000 m-Abstand sei schon erstrebenswert.

Herr Vollmer schließt sich den Ausführungen von Herrn Meyer an mit einer Ausnahme. Und das sei die Frage, warum sich die Stadt nicht darum kümmere, auf städtischen Flächen eine Energiegenossenschaft zu gründen mit einer 51%igen Beteiligung der Stadt und den Rest mit Beteiligung der Bürger. Er ist der Meinung, dass es ohne Windkraft künftig nicht gehen werde und deshalb solle man jetzt die Möglichkeit nutzen, zu gestalten und pro aktiv das Thema angehen.

Herr König weist darauf hin, dass sich der Rechtsrahmen gerade massiv ändere und zwischen dem Koalitionsvertrag und den noch zu beschließenden Gesetzen noch eine Strecke liege. Man müsse schauen, was dabei rauskomme. Er glaube nicht, dass die Stadt eine Chance habe, in Flächen reinzukommen, wo sie nicht Eigentümerin sei. Und die städtischen Flächen befinden sich im Moment fast alle im Wald und Waldflächen seien noch geschützt. Er weist weiter darauf hin, dass die Planungsprozesse lange dauern und das erste von vielen weiteren angekündigten Gesetzen noch recht neu sei.

Herr Winkelmann erklärt, dass wichtig sei, dass klar werde, dass die Stadt aktuelle keine Steuerungsmöglichkeit habe und die Zeit nicht weglauge. Seine Erwartungshaltung sei die, dass durch Private viele Windräder kommen werden. Deshalb halte er es zum jetzigen Zeitpunkt für falsch, aktiv loszugehen und Windenergieanlagen auf städtischen Flächen zu planen. Im Moment würde er abwarten und beobachten. Richtig sei der Vorschlag, das Gespräch mit der Bezirksregierung zu suchen.

Herr Vollmer hält es für richtig, verschiedene Szenarien durchzuspielen. Wichtig seien auch die Gespräche mit der Bezirksregierung.

Herr König stellt klar, dass Bezirksregierung bzw. Regionalrat noch nicht zuständig seien. Dies sei momentan eine Absichtserklärung im Koalitionsvertrag.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5 Aktuelle Entwicklung zur Freisetzungsphase Wisente X/514

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn König erläutert.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**TOP 6 Gewährung eines Zuschusses für den Ausbau der Dorfanlage sowie die
Neuanlage eines Spielplatzes am Sorpebach in Winkhausen X/511**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt bei einer Enthaltung einstimmig, dem Verkehrsverein Winkhausen einen städtischen Zuschuss für den Ausbau der Parkanlage sowie zur Neuanlage eines Spielplatzes am Sorpebach in Winkhausen in Höhe von insgesamt 50.000,00 € zu gewähren. Voraussetzung für die Auszahlung des Zuschusses ist der Abschluss des neuen Pachtvertrages über einen Zeitraum von 25 Jahren.

TOP 7 Abschluss eines Kooperationsvertrages mit WaldLokal gGmbH X/515

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Die Wortmeldung von Herrn Eickelmann zu Beginn der Sitzung aufgreifend erklärt Herr König, dass die Verwaltung es üblicherweise bei Vertragsentwürfen so halte, wesentliche Vertragsinhalte in der Vorlage wiederzugeben. Dies habe er auch zu diesem Punkt getan.

Nach kurzer Diskussion verständigen sich die Fraktionen darauf, heute keinen Beschluss zu fassen und den Punkt zur Tagesordnung der anstehenden Ratssitzung zu nehmen und dort den Beschluss zu fassen. Die Verwaltung wird den Entwurf des Kooperationsvertrages an die Fraktionsvorsitzenden senden.

TOP 8 Hundebestandsaufnahme im Stadtgebiet Schmallenberg X/503

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Auf Nachfrage bekräftigt Herr König, dass vor der Hundebestandsaufnahme die Bevölkerung vorab über die Presse informiert und an die Hundebesitzer appelliert werden soll, ihre Hunde steuerlich anzumelden. Er weist darauf hin, dass es hier um Steuergerechtigkeit gehe und das Nichtanmelden eines Hundes eine Steuerhinterziehung darstelle.

Herr Eickelmann hält eine Hundebestandsaufnahme durch einen Dienstleister für vollkommen falsch. Er ist der Meinung, ein Appell müsse reichen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt bei einer Gegenstimme mehrheitlich, die Verwaltung zu beauftragen, mit Hilfe eines geeigneten Dienstleistungsunternehmens eine Hundebestandsaufnahme im Stadtgebiet Schmallenberg durchzuführen.

TOP 9 Bericht der Verwaltung

TOP 9.1 Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau 2023 in der Kernstadt Schmallenberg

Herr Dicke informiert über Planungen der GlasfaserPlus GmbH, ein Beteiligungsunternehmen der Telekom Deutschland GmbH, das Telekommunikationsnetz in der Kernstadt Schmallenberg eigenfinanziert auf ein modernes Glasfasernetz aufzurüsten. Damit könne der Breitbandausbau wesentlich vorangetrieben werden. Erste Gespräche mit Vertretern der Telekom haben im Juni stattgefunden. Geplant sei nun, dass ein Vertreter der Telekom das Vorhaben in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 20.09.2022 vorstelle. Des weiteren sei vorgesehen, die Eckdaten sowie die weitere Vorgehensweise zum Glasfaserausbau in einem sog. "Letter of Intent" festzuschreiben.

Herr Hans-Georg Bette weist darauf hin, dass nach der Zuständigkeitsordnung für Raum- und Bauprogramme die Bezirksausschüsse zuständig seien. Herr Dicke schlägt vor, den Bezirksausschuss Schmallenberg zur Sitzung des Technischen Ausschusses am 20.09.2022 einzuladen. Dem stimmt Herr Bette zu.

TOP 10 Verschiedenes

TOP 10.1 Waldbrandschutzkonzept

Herr Eickelmann spricht die Trockenheit und Dürre der letzten Wochen an und fragt, wie angesichts einer Waldfläche von ca. 17 ha das Waldbrandschutzkonzept der Stadt Schmallenberg aussehe und ob dies in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden könne.

Herr König berichtet, dass die Verwaltung zurzeit dabei sei, den Brandschutzbedarfsplan zu erarbeiten. Er denke, dazu könne im Oktober ein Zwischenstand gegeben werden; dabei können auch Aussagen zum Waldbrandschutz mit getroffen werden.

TOP 10.2 PV-Anlagen-Kataster

Herr Vollmer fragt, ob es ein Kataster für PV-Anlagen gebe.

Herr Dicke teilt mit, dass jede PV-Anlage gemeldet werden müsse. Ein Kataster für Schmallenberg gebe es aber nicht.